

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

An die Zulassungsbehörde  
Stadt: \_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

**Versicherung an Eides Statt wegen Verlust des Fahrzeugbriefes/Fahrzeugscheines gem. § 5  
Straßenverkehrsgesetz (StVG) i. d. F. vom 14.09.1994 BGBl. I, S. 2325)**

**I. Belehrung über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen  
Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung:**

1. Die eidesstattliche Versicherung ist das äußerste und durch eine besondere Förmlichkeit gekennzeichnete Mittel für die Wahrheitsfindung im Verwaltungsverfahren. Sie dient dazu, eine bestimmte Erklärung des Beteiligten zu bekräftigen und Zweifel der Behörde an Ihrer Wahrheit zu zerstreuen.
2. Nach § 156 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft, wer von einer zu Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt.

Eine eidesstattliche Versicherung ist falsch im Sinne von unrichtig, wenn der Versichernde eine Erklärung bestätigt, die den Tatsachen nicht entspricht. Sie ist falsch im Sinne von unvollständig, wenn der bestätigten Erklärung wesentliche Tatsachen verschwiegen werden mit der Folge, dass die Aussage des Verschwiegenen das Ausgesagte entscheidend verändert hatte.

**II. Eidesstattliche Versicherung**

1. In Kenntnis der Belehrung über die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und der Strafbarkeit einer unrichtigen oder unvollständigen Versicherung, versichere ich hiermit an Eides Statt, dass ich unter Punkt II 2 (siehe Seite 2) nach bestem Wissen die reine Wahrheit gesagt und nicht verschwiegen habe.  
Gleichzeitig verpflichte ich mich für den Fall, dass der in Verlust geratene Fahrzeugbrief/Fahrzeugschein wieder auftaucht, diesen unverzüglich dem Straßenverkehrsamt Soest zur Verfügung zu Stellen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Versichernden

Hinweis: Die o.g. eidesstattliche Versicherung kann nur anerkannt werden, wenn zu Identitätsprüfung eine Kopie des Personalausweises/Reisepass beigelegt ist.

2. Tatsachenangabe durch den Erklärenden zur Vorlage bei der Zulassungsbehörde:

Der unten genannte Fahrzeugbrief/ Fahrzeugschein wurde mir/ uns vom Fahrzeughalter zu weiteren Verfügung ausgehändigt.

---

---

---

Ich/ Wir bestätigen hiermit, dass sich meine/unsere Verfügungsberechtigung auf das nachfolgend beschriebenen Fahrzeug bezieht.

---

---

---

Der o.a. Fahrzeugschein/ Fahrzeugbrief

Ging verloren                       Wurde gestohlen

Verlustdatum: \_\_\_\_\_

Mit ist nicht bekannt, wo und in wessen Händen sich der Fahrzeugbrief/Fahrzeugschein zurzeit befindet. Ich erkläre, dass ich Verfügungsberechtigter bin und dass insbesondere irgendwelche Rechte Dritter (durch Sicherungsübereignung u. d. gl.) nicht bestehen.

Erklären Sie bitte, wie es zum Verlust des Fahrzeugbriefes/ Fahrzeugscheins gekommen ist:

---

---

---

---

---

Bei Diebstahl:

Polizeidienststelle: \_\_\_\_\_

und Aktenzeichen: \_\_\_\_\_